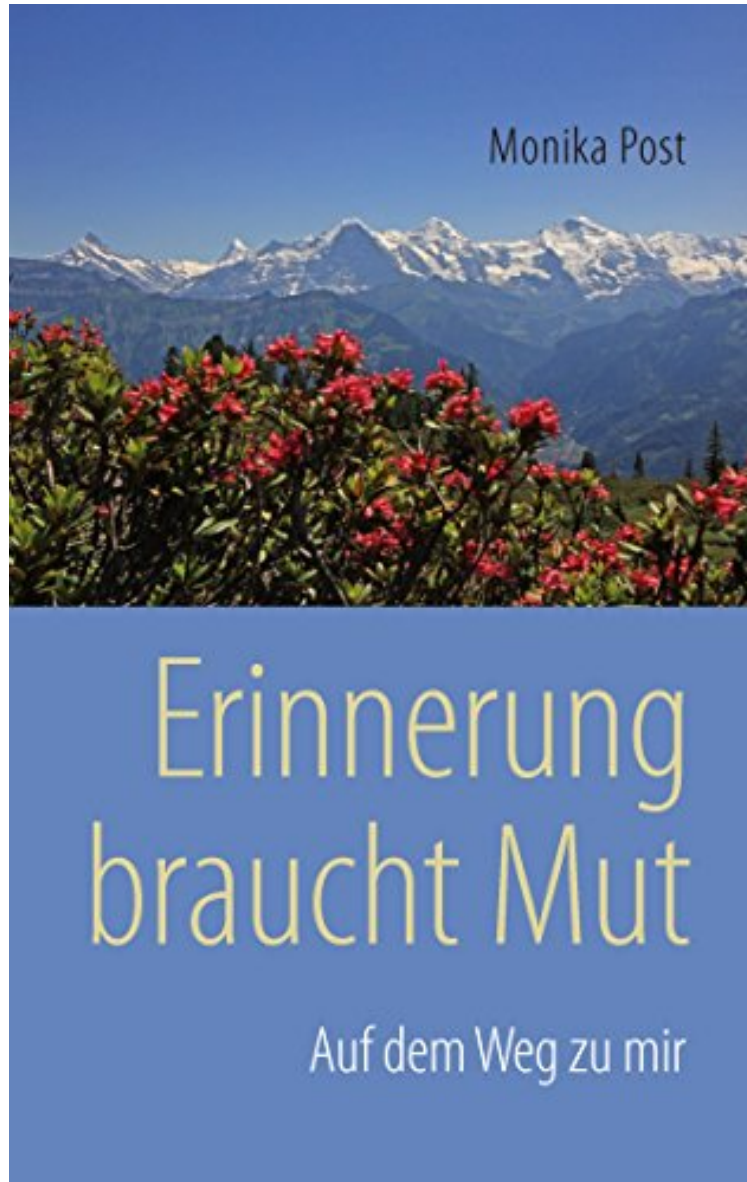


[Ebook free] Erinnerung braucht Mut: Auf dem Weg zu mir

Erinnerung braucht Mut: Auf dem Weg zu mir

Von *Monika Post*

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #666340 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-06Erscheinungsdatum: 2015-11-06File Name: B017NOZ9LA | File size: 53.Mb

Von Monika Post : Erinnerung braucht Mut: Auf dem Weg zu mir before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Erinnerung braucht Mut: Auf dem Weg zu mir:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "ber sieben Brcken musst du gehn, ...Von Jrgen Teschsieben dunkle Jahre berstehn, siebenmal wirst du die Asche sein, aber einmal auch der helle Schein." Diese Zeilen des bekannten Liedes der Gruppe KARAT kamen mir immer wieder in

den Sinn, als ich das Buch "Erinnerung braucht Mut" von Monika Post las. Sie beschreibt darin in ebenso einfachen wie offenen und beruhenden Worten ihren steinigen Weg, den sie durchs Leben gehen musste, um endlich bei sich selbst anzukommen, und einen Ort der Ruhe zu finden, an dem ihre tiefen Wunden heilen dürfen. Selten ist mir ein Buch so nahe gegangen. Ich musste es immer wieder aus der Hand legen, um die sehr bewegenden, aufwühlenden, erschütternden und traurigen Erlebnisse zu verdauen. Und hin und wieder kamen mir die Tränen am Ende dann zum Glück auch immer mehr Freudentränen! Hier eine kurze Zusammenfassung der geschilderten Ereignisse: Die erste Brücke, über die Monika zu gehen hatte, war ihr von der Gewalttätigkeit, Verachtung und Demütigung ihres Großvaters und Vaters geprägtes Elternhaus. Sie wurde kurz nach Kriegsende geboren und war das mittlere Kind einer Bauernfamilie im Hunsrück. Diese frühen Erfahrungen, die sie in ergreifender Weise beschreibt, hinterließen tiefe Spuren in ihrer zarten Kinderseele. Die zweite Brücke war ihre erste Ehe, in der sie sowohl den Himmel als auch die Hölle auf Erden erlebte. Die Lichtblicke dieser Zeit waren ihre sechs Kinder. Bereits mit 18 Jahren brachte ihre erste Tochter Agathe zur Welt. Doch die andere Seite waren die Misshandlungen durch ihren Ehemann, der sie genau wie früher schon ihr Vater und Großvater wie einen Fußtreter behandelte und ihr das Gefühl gab, nichts wert zu sein. Brücke Nummer drei war ihre Heimatlosigkeit. Das Geld war immer knapp und oft konnte die Miete nicht bezahlt werden, was die junge Familie immer wieder zum Umzug zwang. Es war wie eine Flucht (Wohin?) oder vielleicht auch eine rastlose Suche (Wonach?). Keine wirkliche Heimat zu haben - weder im Außen noch in sich selbst - war ein Zustand und vor allem eine starke Empfindung, die sie sehr lange hatte und das sich auch im Namen ihres Blogs "Zigeunerweib" niederschlägt. Die vierte und bis dahin wohl schwierigste Brücke, die Monika zu überschreiten hatte, war der Unfalltod ihres fünften Kindes Volker, der gerade mal knapp drei Monate alt wurde. Wie qualvoll diese Erfahrung sein musste, und welche seelischen Schmerzen dieser Verlust verursacht hat, kann wohl nur eine Mutter nachvollziehen, die ihre Kinder über alles liebt. Doch für die nötige Trauer war erst viele Jahre später Zeit. Brücke fünf war die längst überfällige Scheidung und ihr darauf folgender Weg als alleinerziehende Mutter von fünf Kindern, die sich und ihre Einelternfamilie anfangs mit Sozialhilfe und später mit etlichen Jobs über Wasser halten musste. Gezwungen, in einem oft verständnislosen Umfeld für sich und ihre Lieben zu sorgen, wurden Geld und Karriere wichtiger als so manches Andere. Dafür zahlte sie letztlich einen hohen Preis. Brücke sechs liebt sie nicht lange auf sich warten. Sie kam in Form eines schweren Autounfalls, an dessen Folgen Monika beinahe gestorben wäre, hätte sie nicht ihr unbedingter Wille und ihr Verantwortungsgefühl am Leben erhalten. Dieser erneute Schicksalsschlag zwang sie, ihr geliebtes Haus, das diese starke Frau für ihre Familie gebaut hatte, wieder zu verkaufen. Darüber hinaus verlor sie das Schmerzensgeld, das sie aufgrund des Unfalls erhalten hatte, an einen windigen Spekulanten und stand von heute auf morgen wieder bei null. Die siebte Brücke erwähnt die Autorin nur am Rande, weil sie darüber ein weiteres Buch schreiben möchte. Als es schon so aussah, als hätte sie endlich alles überstanden und ihr Glück gefunden, bekam sie die schreckliche Diagnose: Krebs! (Schon zum zweiten Mal in ihrem dramatischen Leben.) Über ihren Kampf und wie sie auch diesen gewann, wird sie noch berichten. Als vorläufiges Fazit kann ich nur sagen: Was für ein Lebenswille!!!!... aber einmal auch der helle Schein. "All diese schmerzhaften Erfahrungen lehrten sie, worauf es im Leben wirklich ankommt. Sie lernte, ihrer inneren Stimme zu vertrauen, ihrem Herzen zu folgen und ihren ganz eigenen Weg zu geben. Sie lernte, vom Denken ins Fühlen zu kommen, sich auf Liebe und Frieden zu besinnen, ihr Leben entsprechend zu gestalten und all seine wundervollen Geschenke zu genießen. Heute ist Monika eine Frau, die ihr Leben selbst in die Hand nimmt und ihr Glück in sich selbst gefunden hat. Neben ihren Kindern, deren Geburt sie noch heute als die wahren Lichtblicke ihres schweren und leidvollen Lebens bezeichnet, kam die Sonne endgültig in Monikas Leben, als sie ihren zweiten Mann und Seelenverwandten Dietmar kennen- und lieben lernte. Mit ihm gemeinsam baute sie sich in ihrer Wahlheimat, der Schweiz, ein neues, glückliches Leben auf. Hier verbringt sie viel Zeit in der Natur, die schon von Kindheit an ihre beste Freundin war. Sie liebt die Berge und Seen des Berner Oberlandes und ihre Wohnung im "schönsten Ort der Welt". Inzwischen hat sie mit ihrer Vergangenheit Frieden geschlossen und den Menschen, die ihr so viel Schreckliches angetan haben, vollkommen verziehen. Monika Post hat den Sinn in all diesen Ereignissen erkannt und ihre ganz persönlichen Lehren daraus gezogen. Ihre neu gewonnene Selbstliebe drückt sie in ihrer Tätigkeit als Senior-Model, als Laienschauspielerin bei den Tellspielen und vielen anderen Aktivitäten aus. Ihr ganzer Stolz und ihre größte Freude sind und bleiben ihre Kinder - und mittlerweile auch ihre Enkelkinder. Heute lautet ihr Motto: "Alles war und alles ist gut!" Neben den beruhenden Schilderungen der verschiedenen Stationen ihres Lebens ist dieses lesenswerte Buch gespickt mit zahlreichen Lebensweisheiten und Erkenntnissen, wie sie nur von einem Menschen stammen können, der ein wirklich reiches Leben gelebt hat, der geliebt und gelitten hat und der Fehler gemacht und daraus gelernt hat. Abgerundet wird das Ganze durch ein spannendes Interview mit Monika Post. Geführt hat das Gespräch die bekannte Autorin Sabrina Gundert, die auch das Vorwort verfasste. Wie sie selbst sagt, wollte Monika durch ihr Schreiben nochmal zurückblicken, einiges klären - und dann mit klarem Blick nach vorne schauen. Um frei fliegen zu können! Ich bin dankbar, dass sie ihre Leserinnen und Leser mit auf diesen Flug genommen hat und uns damit Mut macht, auch selbst immer wieder aufzustehen, wenn das Leben versucht, uns in die Knie zu zwingen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wundervolles Buch. Von Kunde Liebe Monika, dein wundervolles Buch habe ich mit großer Neugier "heruntergelesen", weil es sich so spannend wie ein Kriminalroman liest. Zuerst war ich schockiert und sehr betroffen darüber, was du in deinem Leben schon alles mitgemacht hast... Unfassbar und

unglaublich!!!Und es kommt mir wirklich wie ein Wunder vor, dass du das überhaupt alles erlebt hast...Danach habe ich das Buch noch einmal gelesen und mir in Ruhe überall dort Notizen gemacht, wo ich mich selber wiederfinden konnte und Parallelen im Denken entdeckte. Dabei ist mir vieles über mein eigenes Leben klarer geworden, und ich bin dir sehr dankbar dafür, dass du alle deine Gefühle, Gedanken und gewonnenen Einsichten so klar mitgeteilt hast, dass man immer wieder viel Kraft und Mut aus dem Buch schöpfen kann. Es ist ein Schatz an Weisheiten und Lebenserkenntnissen, die als Lebenshilfe dienen können in Zeiten der Mutlosigkeit und Verzweiflung. Deine Lebensreise war gleichzeitig eine Reise in dein Innerstes, in dich selbst hinein, in deine Mitte. Du hast deine leidvollen Erfahrungen hinterfragt, und auf der Suche nach dem Sinn von allem Geschehenen hast du herausgefunden, dass es eine Suche nach dir selber war. Du selber warst es, wonach du dein Leben lang gesucht hast!!!Und du hast dich gefunden - dabei musstest du zuerst lernen, dich selbst zu lieben!!!"Selbstliebe" und Selbstachtung hattest du nie kennenlernen können bei all den dir überall nur begegnenden Erfahrungen von "Lieblosigkeit"!!! Und wie schwer ist "Selbstliebe" für einen Menschen wie dich, der gerne hilft, der anderen Menschen gerne Freude bereitet und sie gerne glücklich macht!!! Genau hier aber lag und liegt die Wurzel allen Übels...Und du wusstest, dass man nur Liebe geben kann, wenn man sich selbst liebt...Jetzt bist du endlich glücklich angekommen!!! Du bist nun in guten Händen und wohnst an einem der schönsten Orte der Erde!Ich wünsche dir noch viele Jahre des harmonischen und glücklichen Lebens mit deinem lieben Mann in dem schönen Beatenbergrain in der Schweiz, ein Leben, für das es zum Glück noch nicht zu spät ist!!!Herzlichst Deine Erika Abel0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist immer besser in einem Buch mit Inhalt zu lesen, als den Fernseher einzuschalten. Von KundeEin Buch, was man in die Hand nehmen kann, wenn einen selbst der Mut mal bisschen verlassen hat, wenn der eigene Akku mal nicht mehr so gut geladen ist, wenn man eine Kraftquelle sucht.Liebe Monika,ich finde es gut und wichtig, da Du Dich so mit Deinem bewegten Leben auseinandergesetzt hast. Viele Menschen tun das nicht, weil sie im Hamsterrad rennen und abends erschöpft sind.Irgendwann kommt vielleicht Ernüchterung und Innehalten, z.B. wenn sich der Körper meldet. Deshalb sollte man achtsam sein.Du warst auch in einem Hamsterrad (Dein anhaltender Druck), und bist zum Glück irgendwann zur Ruhe gekommen.Dein Weg bis zu dem Punkt, wo Du heute bist, war lang. Und hatte einige Höhen und Tiefen, und Kurven. Möglicherweise sind diese notwendig, um auf einen richtigen Weg zu kommen.Bemerkenswert ist Deine Offenheit und Ehrlichkeit, die Du den Menschen bereit bist mitzuteilen. Viele verstecken sich hinter Fassaden.Nun wäre interessant - mit Deinen vielen Erkenntnissen des Lebens - wie wird Dein Weg weitergehen?Ich wünsche Dir alles Gute, und noch viele interessante Erkenntnisse des Lebens ...

KurzbeschreibungWenn ich Freunden den Lebensweg von Monika Post beschrieb, bestanden ihre Reaktionen meist nur aus einzelnen Worten: Heftig!, Wow!, Was für ein Leben!. Ja, es ist schon ein unglaublich tiefes Leben, in das ich zusammen mit Monika rückblickend eintauchen durfte. Es erzählt von viel Leid, von Schmerzen, Gewalt und unendlicher Traurigkeit. Aber ebenso von Freude, Glück, Beschenktsein und Lebenslust. Es ist ein Leben, das uns die beiden Seiten des Lebens nur zu deutlich vor Augen führt und zeigt, dass das eine ohne das andere nicht existieren kann. Ohne Leiden keine Freude und umgekehrt.Monika Post ist jedoch keine, die in ihrem Leiden stecken bleibt. Lange Zeit wusste sie zwar nicht, wie sie ihr Leiden lindern, wie sich aus ihm befreien könnte, doch das Leben schickte ihr allerhand Situationen und Menschen, die sie lernen ließen, was wirklich zählt im Leben, worauf es ankommt. So lernte sie den Weg zu gehen weg von den Erwartungen anderer hin zu sich selbst. Hatte sie lange Zeit ihr Glück im Außen gesucht, wandte sie sich nun immer tiefer nach innen und fand letztendlich das, was sie ihr Leben lang gesucht hatte: sich selbst.KurzbeschreibungWenn ich Freunden den Lebensweg von Monika Post beschrieb, bestanden ihre Reaktionen meist nur aus einzelnen Worten: Heftig!, Wow!, Was für ein Leben!. Ja, es ist schon ein unglaublich tiefes Leben, in das ich zusammen mit Monika rückblickend eintauchen durfte. Es erzählt von viel Leid, von Schmerzen, Gewalt und unendlicher Traurigkeit. Aber ebenso von Freude, Glück, Beschenktsein und Lebenslust. Es ist ein Leben, das uns die beiden Seiten des Lebens nur zu deutlich vor Augen führt und zeigt, dass das eine ohne das andere nicht existieren kann. Ohne Leiden keine Freude und umgekehrt.Monika Post ist jedoch keine, die in ihrem Leiden stecken bleibt. Lange Zeit wusste sie zwar nicht, wie sie ihr Leiden lindern, wie sich aus ihm befreien könnte, doch das Leben schickte ihr allerhand Situationen und Menschen, die sie lernen ließen, was wirklich zählt im Leben, worauf es ankommt. So lernte sie den Weg zu gehen weg von den Erwartungen anderer hin zu sich selbst. Hatte sie lange Zeit ihr Glück im Außen gesucht, wandte sie sich nun immer tiefer nach innen und fand letztendlich das, was sie ihr Leben lang gesucht hatte: sich selbst.